



1-2 Wochen



Verkleiden & in Rollen schlüpfen

Beim Verkleiden und gemeinsamen Rollenspiel können Kinder mutig, leise, stark, lustig oder fantasievoll sein – ganz ohne Bewertung. Rollenspiele fördern nicht nur die Kreativität, sondern sind ein zentraler Baustein der sozialen, emotionalen und sprachlichen Entwicklung. Besonders im gemeinsamen Entwickeln einer Spielidee erleben Kinder Zugehörigkeit, Aushandeln und Mitbestimmung.



Ziel:

- Förderung der sozialen Kompetenz und des Miteinanders
- Stärkung der Fantasie und Kreativität
- Entwicklung von Sprache durch Dialoge und Rollensprache
- Erleben von Selbstwirksamkeit und Identitätsentwicklung
- Üben von Regeln, Absprachen und Perspektivwechsel

1-2 Wochen Projektlaufzeit, eingebettet in den Kindergartenalltag

Das Projekt kann offen gestaltet werden und sich nach dem Spielbedürfnis der Kinder entwickeln.

Material:

- Zum Verkleiden: alte Kleidung und viele Accessoires, wie Tücher, Hüte, Masken, Umhänge, Taschen, Koffer, Kochutensilien, Schürzen, Kartons ...
- Spiegel
- Für das Abtrennen von Spielräumen: Große Tücher oder Paravents
- Zur gemeinsamen Planung oder zum Malen der Rollen: Papier und Stifte

Vom Verkleiden zum gemeinsamen Rollenspiel:

Zu Beginn steht das freie Erkunden durch Anprobieren, Ausprobieren, Kombinieren und sich im Spiegel betrachten. Die Pädagoginnen und Pädagogen begleiten sprachlich: „Wie fühlt sich das an?“ „Wer könntest du sein?“

Im nächsten Schritt beginnen die Kinder Rollen zu wählen/zu erfinden: Prinzessin, Tier, Superheld oder Fantasiewesen.

Wichtig: alle Rollen sind gleichwertig und können mehrfach vergeben werden.

Dann überlegt die Gruppe: Wo spielt unsere Geschichte? Wer gehört dazu? Was passiert zuerst? Die Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen durch offene Fragen, ohne das Spiel zu lenken.

Dauer:

20–45 Minuten tägliche Spielzeit (je nach Gruppe und Interesse)

1-2 Tage Vorbereitung (Material sammeln, Raum vorbereiten)



⌚ 1-2 Wochen



Zur Vertiefung läuft das Rollenspiel über mehrere Tage immer weiter. Die Handlung darf sich ändern, erweitern oder neu beginnen. So erleben Kinder Kontinuität, Sicherheit und kreative Freiheit.

Am Ende kann das Spiel bewusst abgeschlossen werden, z.B. durch:

- Einen gemeinsamen Kreis und dem Erzählen der Lieblingsmomente
- Freies Tanzen im Kostüm
- Einen „Abschied aus der Rolle“ hilft beim Übergang zurück in den Alltag.

Variation für 1-2-Jährige:

Für jüngere Kinder liegt das Ziel darin sich selbst zu erleben, Freude an Verwandlung zu spüren und Sicherheit durch Begleitung zu erfahren. Die Spieldauer ist kürzer, 5–10 Minuten, je nach Aufmerksamkeit. Zur Verkleidung eignen sich außerdem Materialien, die einfacher in der Handhabung sind, wie große Tücher, Hüte und weiche Stoffe.